

Alpenleben, Alpenfrieden, Alpenglühn...

Generalversammlung des Liechtensteiner Alpenvereins im Schaaner Rathausaal

«Liechtenstein hat prozentual die höchste Mitgliederzahl aller Alpenvereine» – dazu gratulierte ein ausländischer Gast anlässlich der Jahreshauptversammlung des Liechtensteiner Alpenvereins (LAV) im Schaaner Rathausaal vom 28. April. 1921 Mitglieder zählt der hier zu Lande grösste Verein. In diesem Jahr wird die 2000-er-Grenze angepeilt!

Theres Matt

LAV Präsident Walter Seger begrüsst erfreut die trotz schönstem Frühlingswetter zahlreich erschienen Mitglieder, unter ihnen Regierungsrätin Andrea Willi, die Landtagsabgeordneten Klaus Wanger und Otto Büchel wie auch Gemeindevorsteher Hansjakob Falk. Delegierte aus österreichischen, deutschen und schweizerischen Alpenvereinen sowie Abordnungen liechtenscheinischer Institutionen nahmen an der speditiv geführten GV teil. 88 Neumitglieder wurden in pauschaler Abstimmung aufgenommen. Der zehn verstorbenen Mitglieder wurde namentlich gedacht.

Was 1999 geschah

Das von LAV-Sekretärin Margot Gritsch verfasste Protokoll gab Einblick ins Jahresgeschehen, wurde dankt und genehmigt, wie auch der Jahresbericht des Präsidenten. Er stellte das Tourenwesen mit Arno Cristoforetto für die Jugend, Agnes Schuler für die Senioren sowie Peter Mündle für die allgemeinen Wanderungen, Hoch- und Skitouren zur Diskussion, wie auch die Betreuung von Hütten und Wegen. Hüttenbetreuer sind Johannes Biedermann (Pfälzer Hütte) und Christian Banzer (Gafadura-Hütte). Für die Wegmarkierungen ist Arno Näscher zuständig, für die Wege Ewald Oehry.

Peter Mündle verwies auf gute Benützung der verschiedenen Angebote. Spitzenreiter waren botanische Wanderungen mit Wilfried Kaufmann.



Der Vorstand des Liechtensteiner Alpenvereins: (hinten von links) Pio Schurti, Fritz Wohlwend, Peter Lampert, Christian Sele, Christian Banzer, Johannes Biedermann, Peter Mündle, (vorne von links) Arno Näscher, Agnes Schuler, Walter Seger, Alois Schnider, Lorenz Jehle.



Zahlreiche Mitglieder nahmen an der Hauptversammlung im Rathausaal teil.

gungen. Vizepräsident Fritz Wohlwend, zuständig für Sonderaufgaben, befasste sich unter anderem mit der erfolgreichen Organisation des Joggathlon – zusammen mit dem Lions-Club – zu Gunsten der Multiple-Sklerose-Gesellschaft.

Speditive Versammlung

Weiterhin wurden die Jahresrechnung, der Revisorenbericht und das Budget genehmigt, Entlastung erteilt. Der Vorstand bleibt unverändert, wie auch die Jahresbeiträge. Genehmigt wurde das Investitions-Budget betreffend EDV-Ausrüstung im Büro Stein-Egerta, Wiederinstandstellung des Nebenraumes auf der Gafadura-Hütte, wie auch die Solaranlage auf der Pfälzer Hütte. Letztere geht nicht zu Lasten der Vereinskasse. Neben staatlich zugesagter Subvention von 29 000 Franken wurden 50 000 Franken von dem Ehrenmitglied des LAV, Dr. Dr. Herbert Batliner (Stiftung Propter Homines), 10 000 Franken von der Verwaltungs- und Privatbank sowie 8000 Franken vom Stiftungsrats-Präsident der Karl-Mayer-Stiftung A.P. Goop, ebenfalls Ehrenmitglied des LAV, bezahlt.

Fröhliche Atmosphäre

Humorvolle Gruss- und Dankesworte ergingen von Regierungsrätin Andrea Wille und Vorsteher Hansjakob Falk, der zudem versicherte, dass der Gemeinderat den Pachtvertrag in der Stein-Egerta zu den bisherigen Bedingungen erneuere. Lobend äussersten sich Delegierte befreundeter Sektionen zum bestens präsierten LAV, zum offensichtlichen Zusammenhalt im Verein. Zum stimmungsvollen Ablauf trug auch die musikalische Umrahmung mit Rudel Frick und Wisi Bollhalder bei. Den krönenden Abschluss setzte Willibald Kunkel mit seinen Ausführungen zu den atemberaubenden Dias über vier Wanderungen, die ihn insgesamt 1206 Kilometer weit, bei Touren zwischen 11 und 16 Tagen, führten – bei Sonne, Regen und auch Schnee.

Agnes Schuler verwies auf die für die Senioren-Wanderungen problematisch gewordene Postautobeförderung.

Peter Lampert und Christian Sele, im Vorstand für Bergrettung und Alpine Naturwacht zuständig, verwiesen auf die elf getätigten Rettungseinsätze, wobei sich 175 Bergretter und Hundeführer mit einem Zeitaufwand von 516 Stunden beteiligten. Berta Kölbners langjähriger Einsatz in der Naturwacht wurde applaudierend verdankt. Neumitglieder werden benötigt.

Die Redaktoren Lorenz Jehle vom «Enzian» und Pio Schurti von der «Bergheimat» nahmen Bezug auf die wichtige Öffentlichkeitsarbeit, verwiesen auf Änderungen und gaben Anre-

Lust auf Europa

5 Jahre EWR – Regierung lud Junge und Junggebliebene zum Fest

Das 5-jährige Bestehen des EWR war allein Grund genug für die Veranstaltung, die am Sonntag unter dem Motto «Lust auf Europa» stattfand. Diese Veranstaltung sollte vor allem die jungen Leute ansprechen. So erschienen, ob Alt oder Jung, alle die «Lust auf Europa» hatten.

Caroline Sprenger

Regierungschef Mario Frick eröffnete die Veranstaltung feierlich und lud alle zu den weiteren Programmpunkten ein. In seiner Ansprache betonte er die Bedürfnisse der Jugendlichen. «Jugend braucht Offenheit, braucht die Möglichkeit, über die Grenzen hinauszukommen und Neues zu erfahren. Jugend braucht die Möglichkeit der Bildung.» Nach diesen Worten gab er die



Regierungschef Mario Frick und Regierungsrätin Andrea Willi gingen in ihren Ansprachen auf die Bedürfnisse der Jugendlichen in Europa ein.

Führung dann schliesslich an Regierungsrätin Dr. Andrea Willi weiter. Auch sie sprach mit Worten wie «Unsere Feier soll auch ganz im Zeichen der Anerkennung der Jugendlichen stehen» ganz im Sinne der jungen Leute und konnte so sicher von den vielen Punkten, die der EWR vertritt, überzeugen.

Programme vorgestellt

Als weiteres wurden drei Bildungsprogramme vorgestellt. Das erste, das unter dem Namen «Sokrates» wirbt, steht für Schüleraustausche, Fremdsprachenprogramme oder Sprachassistentenaustausche. Unter dem Namen «Lingua» fanden schon einige Schüleraustausche statt. Zwei Jugendliche, die vor zwei Jahren mit ihrer Klasse einen Schüleraustausch mit Finnland hatten, schilderten ihre Erlebnisse und Erfah-

runge. Ausserdem erzählte ein Sprachassistent aus London, der seit einigen Monaten in Liechtenstein ist, über seine Arbeit.

Das zweite Bildungsprogramm, das vorgestellt wurde, ist «Leonardo da Vinci», auch dieses Programm hatte unter dem Namen «Moja» (liechtensteinisches mobilitätsprogramm) grossen Erfolg mit Sprachaufenthalten und Praktikantenstellen in andern Ländern.

Als Drittes gibt es noch ein Pro-

gramm, das sich «Jugend» nennt. Unter ihm läuft zum Beispiel das Projekt der Hip-Hop-Gruppe, die seit einiger Zeit existiert. Diese hatte übrigens auch einen kleinen Auftritt.

Nach der Präsentation der einzelnen Programme hatte man noch die Möglichkeit, an den Informationsständen Näheres über die Projekte der Bildungsprogramme zu erfahren. Ausserdem konnte an den Ständen des Islamischen Verein und des Slo-

wenischen Verein Liechtensteins jeder die kulinarischen Köstlichkeiten der fremden Länder probieren. Für den Durst war selbstverständlich auch gesorgt. Denn die Jugendgruppe Eschen kümmerte sich um die richtigen Getränke.

So sorgte der Anlass am Schaaner Bahnhof sicher für Unterhaltung, und wer jetzt «Lust auf Europa» bekommen hat, kann sich im Aha-Zenter in Schaan alle nötigen Infos besorgen.



«Lust auf Europa»: Unter diesem Motto feierte die Regierung mit den Jugendlichen «5 Jahre EWR». Auch Schaans Vorsteher Hansjakob Falk (links) weilte unter den zahlreichen Gästen.